



# Wandel der Arbeit = Wandel in der Sozialen Sicherheit?

Jahrestagung des LIA.nrw  
„Zweiklassengesellschaft? Atypische Beschäftigung und  
Konsequenzen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“  
Köln, 01.10.2015

Prof. Dr. Gerhard Bäcker  
Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)  
Universität Duisburg-Essen

## Gliederung

- I. Einführung
- II. Sozialstaat Deutschland: Sozialversicherungsstaat
- III. Leistungsvoraussetzungen und -defizite
- IV. Umbrüche auf dem Arbeitsmarkt:  
Atypische und prekäre Beschäftigung
- V. Folgen für die soziale Sicherung
- VI. Zentralproblem: Neue Formen der Selbstständigkeit



## I. Einführung

- Jedes Sozialsystem hängt zentral von Erwerbsarbeit ab
- Die Finanzierung aller Sozialleistungen über Beiträge und Steuern speist sich aus Einkommen aus abhängiger Erwerbsarbeit und aus Gewinnen/Vermögenseinkommen
- Sozialstaat Deutschland:  
Spezifisches Verhältnis zwischen sozialer Sicherung und Erwerbsarbeit:  
lohnarbeitszentrierter Sozialversicherungsstaat



## Mehrfache Bedeutung der Lohnarbeitszentrierung:

- Leistungsanspruch: Geschützt/gesichert vor den großen Lebensrisiken sind nur die abhängig Beschäftigten: Bismarck'sche Tradition

Allerdings Ausnahmen, u.a.:

- In der GRV: Kleinere Gruppen von Selbstständigen
- In der GRV: Auch Nicht-Erwerbstätige – Zeiten der Kindererziehung und Pflege
- In allen Versicherungszweigen: Versicherungsfreie Minijobs

- Ehezentrierung: Abgeleitete Sicherung von Ehefrauen

- Leistungshöhe und (-dauer): abhängig von der Lohnhöhe und der Dauer der Beschäftigung
  - strenges Äquivalenzprinzip bei den Geldleistungen
  - begrenzter Lohnersatz bzw. Lebensstandardsicherung, Leistungssätze unterschiedlich bei den einzelnen Zweigen
  - Allerdings: Bedarfsprinzip bei den Sachleistungen (GKV, SPV)
  
- Finanzierung beruht auf Beiträgen, Bemessungsgrundlage = Prozentsätze vom Arbeitnehmer-einkommen
  - Allerdings: Steuerzuschüsse bei GRV und GKV

### III. Leistungsvoraussetzungen und -defizite

- Grundvoraussetzungen für Anspruch auf Leistungen sowie auf ausreichend hohe (oberhalb Existenzminimum) Leistungen:
  - Eine versicherungspflichtige (!) Beschäftigung
  - Kontinuierliche, längerfristige (unbefristete) Beschäftigung
  - Höhe des Lohnes deutlich oberhalb des Existenzminimums
  - Zeitliche Begrenztheit des Lohnausfalls (bei ALV)
  
- Enger Zusammenhang: Sozialversicherung und Normalarbeitsverhältnis

➤ Leistungslücken und -defizite:

- Nicht Erwerbstätige, (Langzeit)Arbeitslose
- Selbstständige
- Versicherungsfreie Beschäftigung (Mini-Jobs)
- Kurzfristig und diskontinuierlich Beschäftigte
- Bezieher niedriger Einkommen
  - Niedriglöhne (Stundenlöhne)
  - Teilzeitarbeit

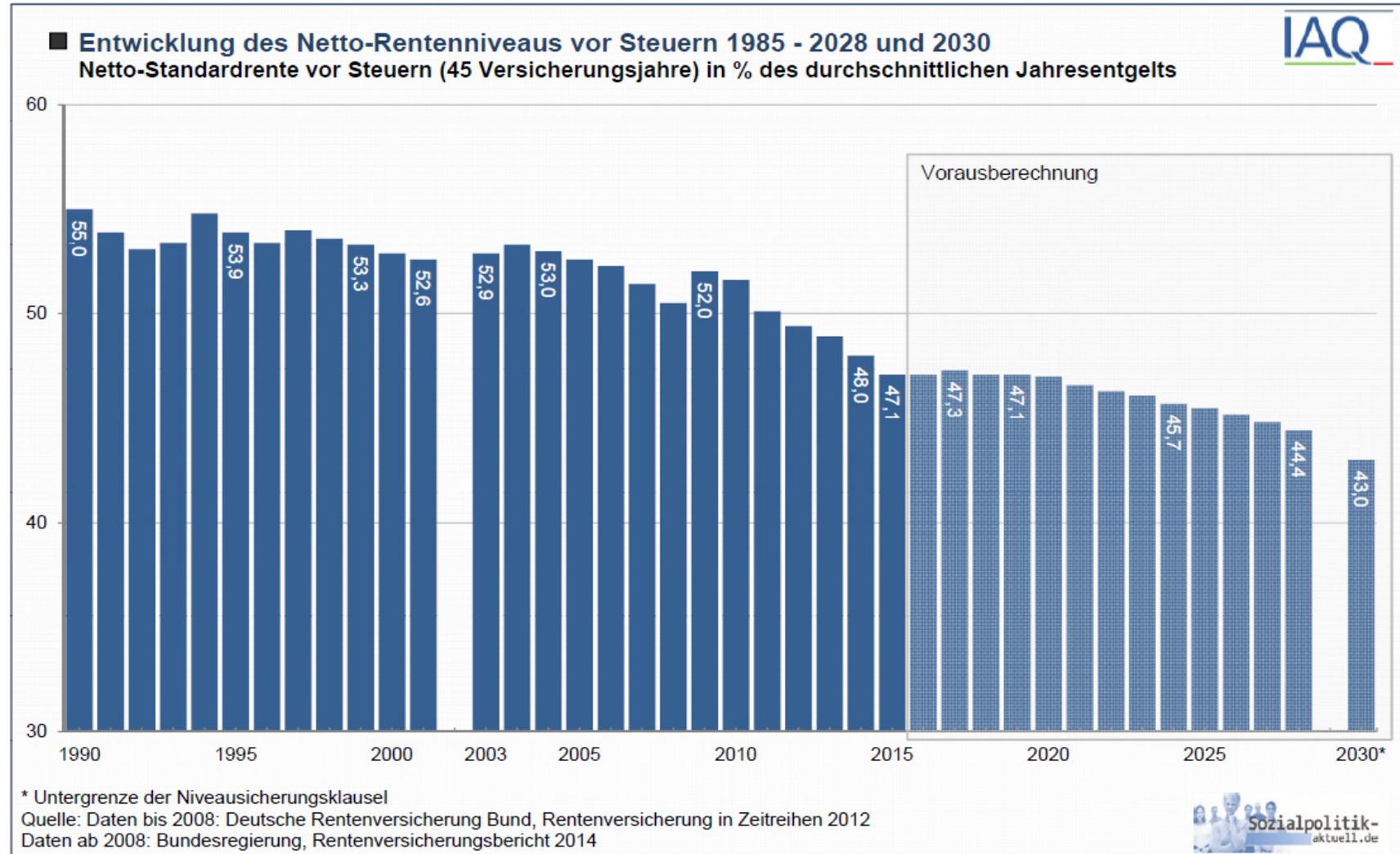
Eintritt von Lebensrisiken bei fehlendem Normalarbeitsverhältnis

- Verweis auf die existenzminimale und bedürftigkeitsgeprüfte Grundsicherung

➤ Verschärfung des Problems durch Ab- und Umbau des Sozialstaats:

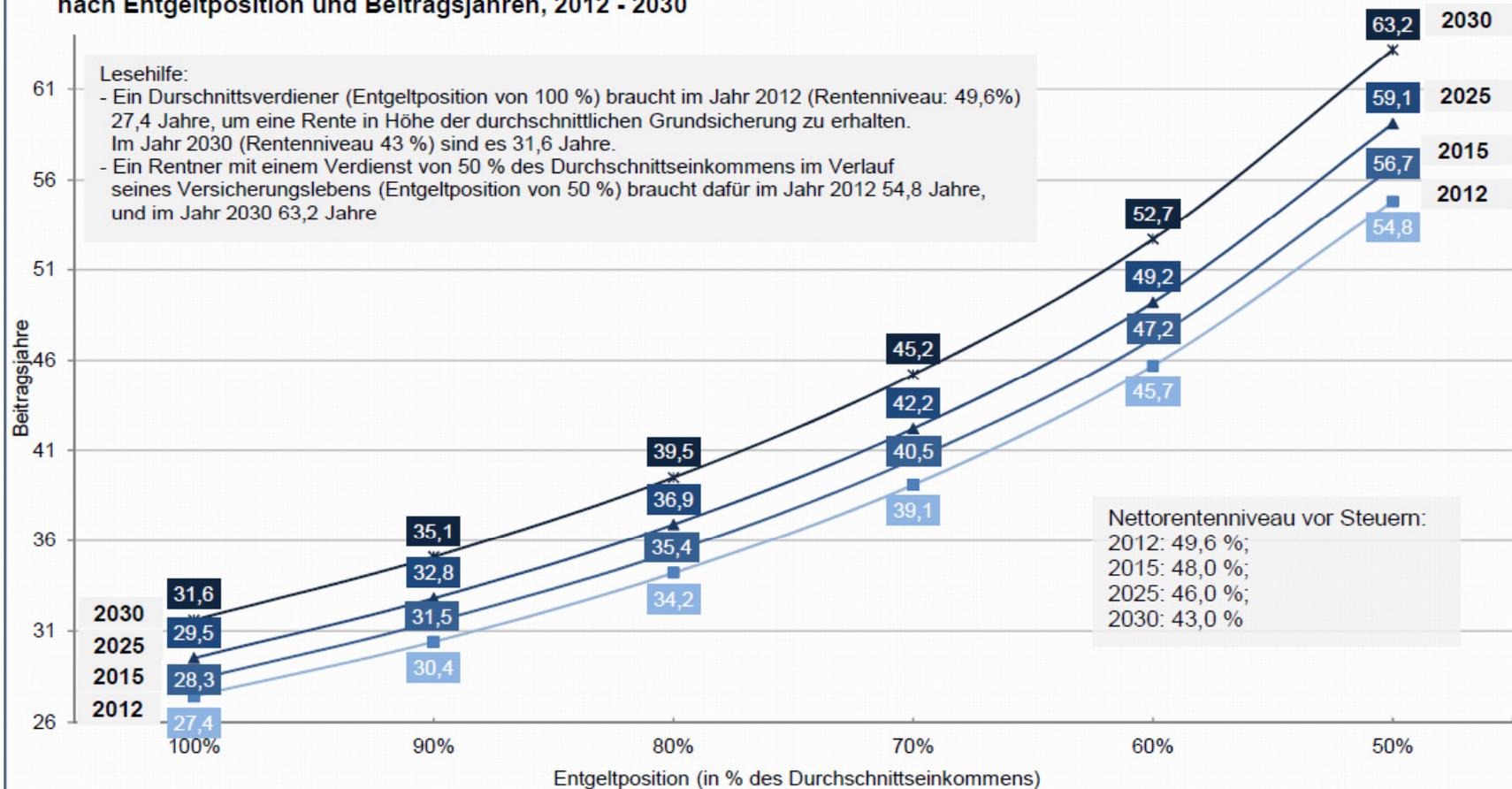
- Reduktion der Sozialausgleichsleistungen in der GRV
- Kontinuierliche Absenkung des Leistungsniveaus (Rentenniveau) in der GRV
- Verschärfung der Anspruchsvoraussetzungen in der ALV
- Verkürzung der Bezugsdauer von ALG I
- Abschaffung der Arbeitslosenhilfe durch das SGB II

Politisch gewollter Bedeutungsverlust des Sozialversicherungsschutzes





### Überschneidung von Grundsicherungsbedarf und Rente bei sinkendem Rentenniveau nach Entgeltposition und Beitragsjahren, 2012 - 2030

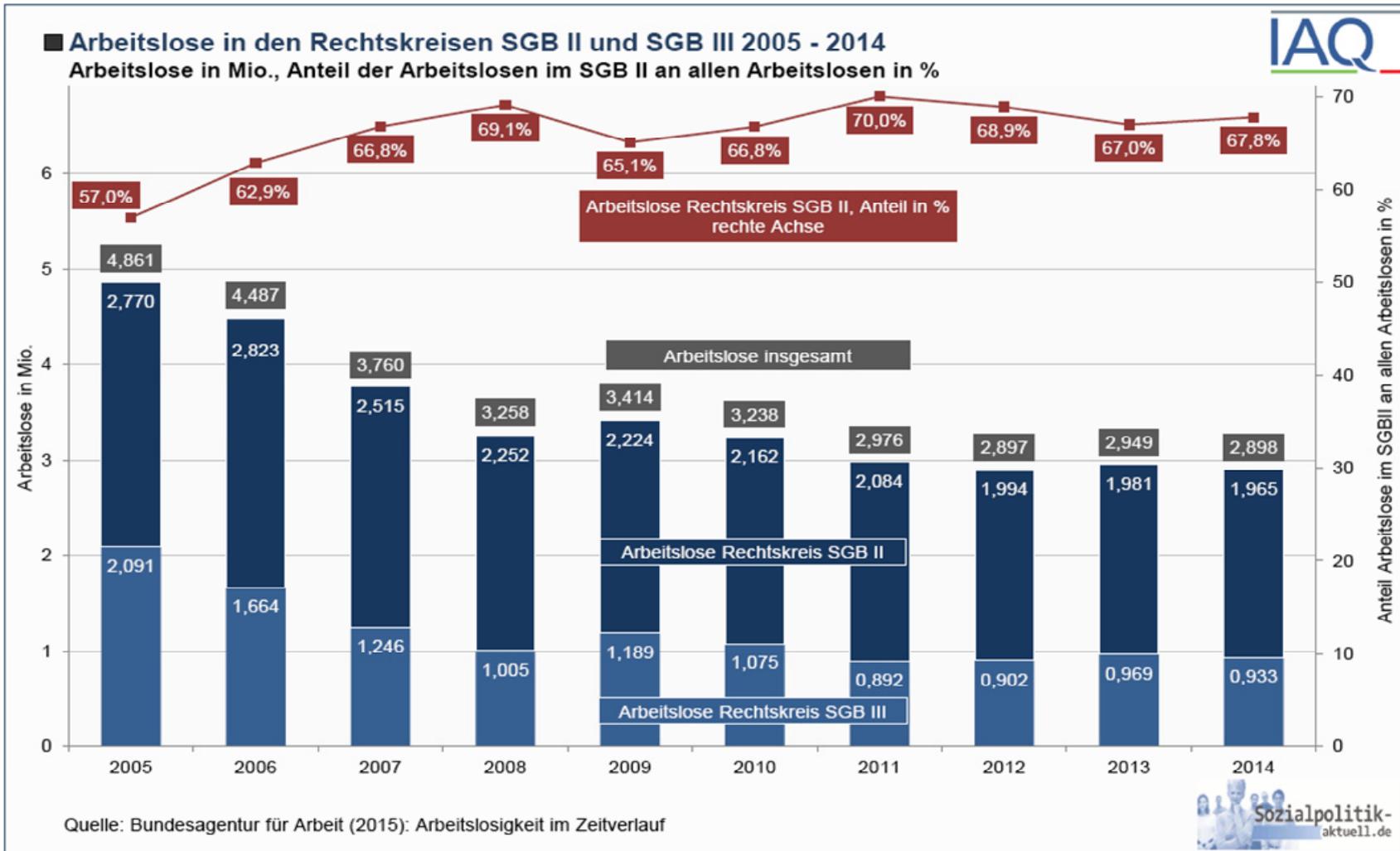


**Lesehilfe:**  
 - Ein Durchschnittsverdiener (Entgeltposition von 100 %) braucht im Jahr 2012 (Rentenniveau: 49,6%) 27,4 Jahre, um eine Rente in Höhe der durchschnittlichen Grundsicherung zu erhalten. Im Jahr 2030 (Rentenniveau 43 %) sind es 31,6 Jahre.  
 - Ein Rentner mit einem Verdienst von 50 % des Durchschnittseinkommens im Verlauf seines Versicherungslebens (Entgeltposition von 50 %) braucht dafür im Jahr 2012 54,8 Jahre, und im Jahr 2030 63,2 Jahre

Nettorentenniveau vor Steuern:  
 2012: 49,6 %;  
 2015: 48,0 %;  
 2025: 46,0 %;  
 2030: 43,0 %

Eigene Berechnungen, Annahmen:  
 Grundsicherung im Alter: Bedarf für Alleinstehende (Regelbedarf und bundesdurchschnittliche Kosten der Unterkunft) im Jahr 2013: 690 Euro  
 Rente: Nettorente vor Steuern, Beitragsabzüge (Krankenversicherung und Pflegeversicherung) Werte für 2012  
 Rentenniveau 2012, 2015, 2025 nach Gesetzentwurf RV-Leistungsverbesserungsgesetz, 2030: Untergrenze der Niveausicherungsklausel

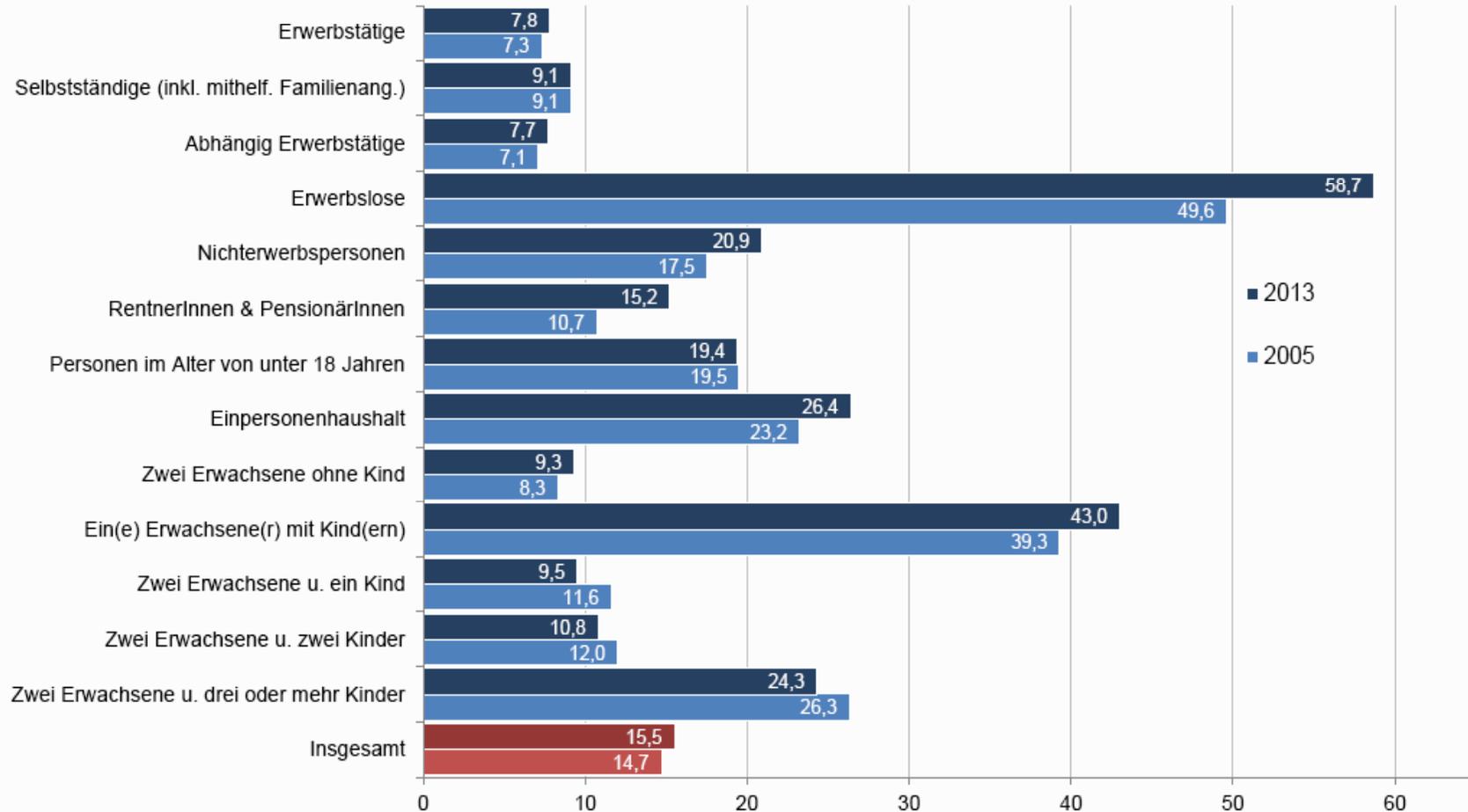






■ **Armutsgefährdungsquoten<sup>1)</sup> nach Erwerbs- und Haushaltsmerkmalen 2005 und 2013**  
in % der jeweiligen Bevölkerung, Deutschland

IAQ



1) Anteil der Personen mit einem bedarfsgewichteten pro-Kopf Haushaltseinkommen (Äquivalenzeinkommen) von weniger als 60% des Durchschnitts (Median) der Einkommen der jeweiligen Bevölkerung in Deutschland insgesamt. Äquivalenzskala: neue OECD-Skala.

Quelle: Statistisches Bundesamt (2015), Sozialberichterstattung - Datenbasis: Mikrozensus

## IV. Umbrüche auf dem Arbeitsmarkt, Wandel der Erwerbsarbeit

Was passiert, wenn das Normalarbeitsverhältnis immer weniger „normal“ ist und sich atypische und prekäre Beschäftigung ausweiten?

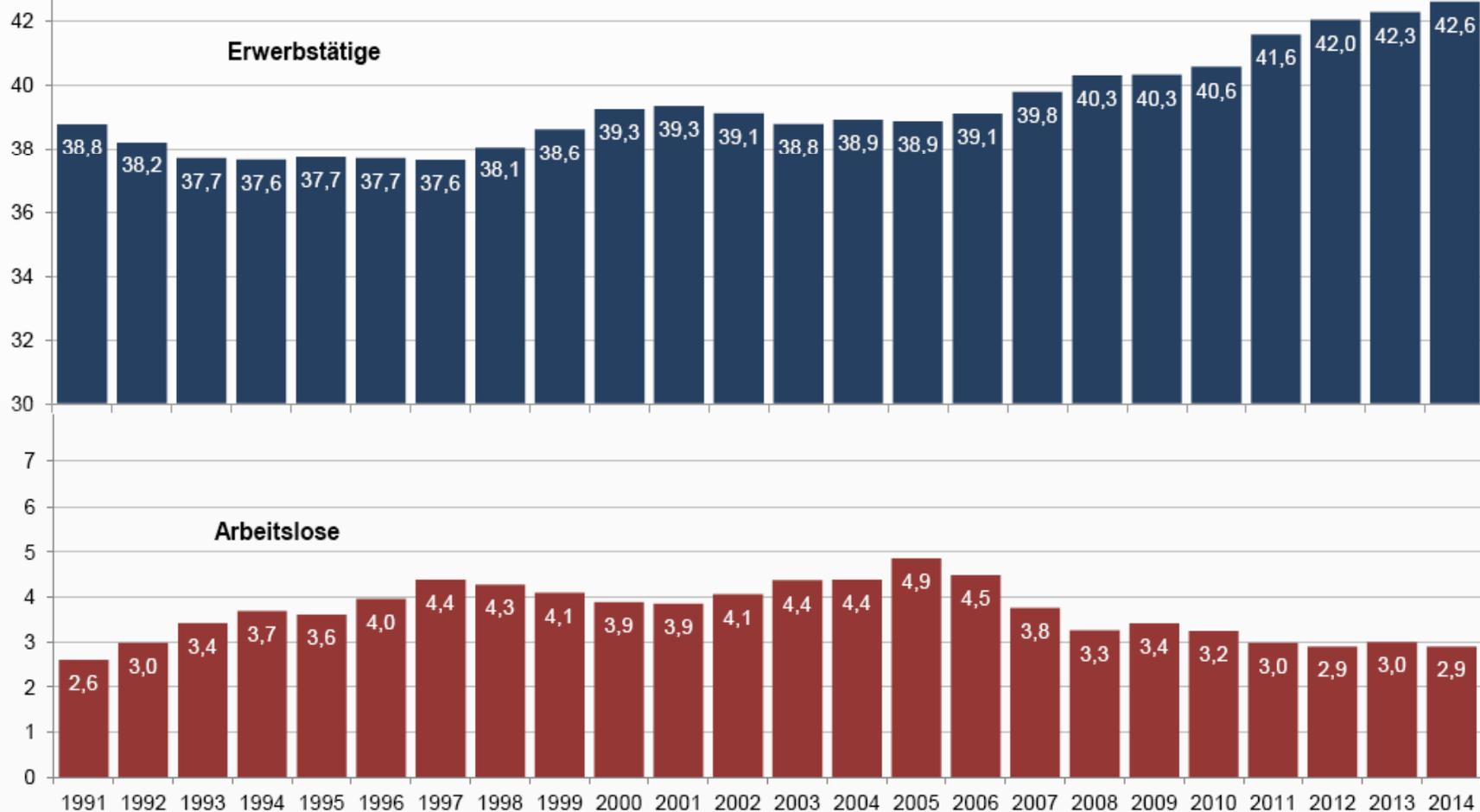
Empirische Befunde:

*1. Der Arbeitsgesellschaft geht die Arbeit keineswegs aus!*

- Sinkende Arbeitslosenzahlen und -quoten
- Ansteigende Erwerbstätigkeit und Erwerbstätigenquoten



■ **Erwerbstätige und Arbeitslose 1991 - 2014**  
im Jahresdurchschnitt in Mio.

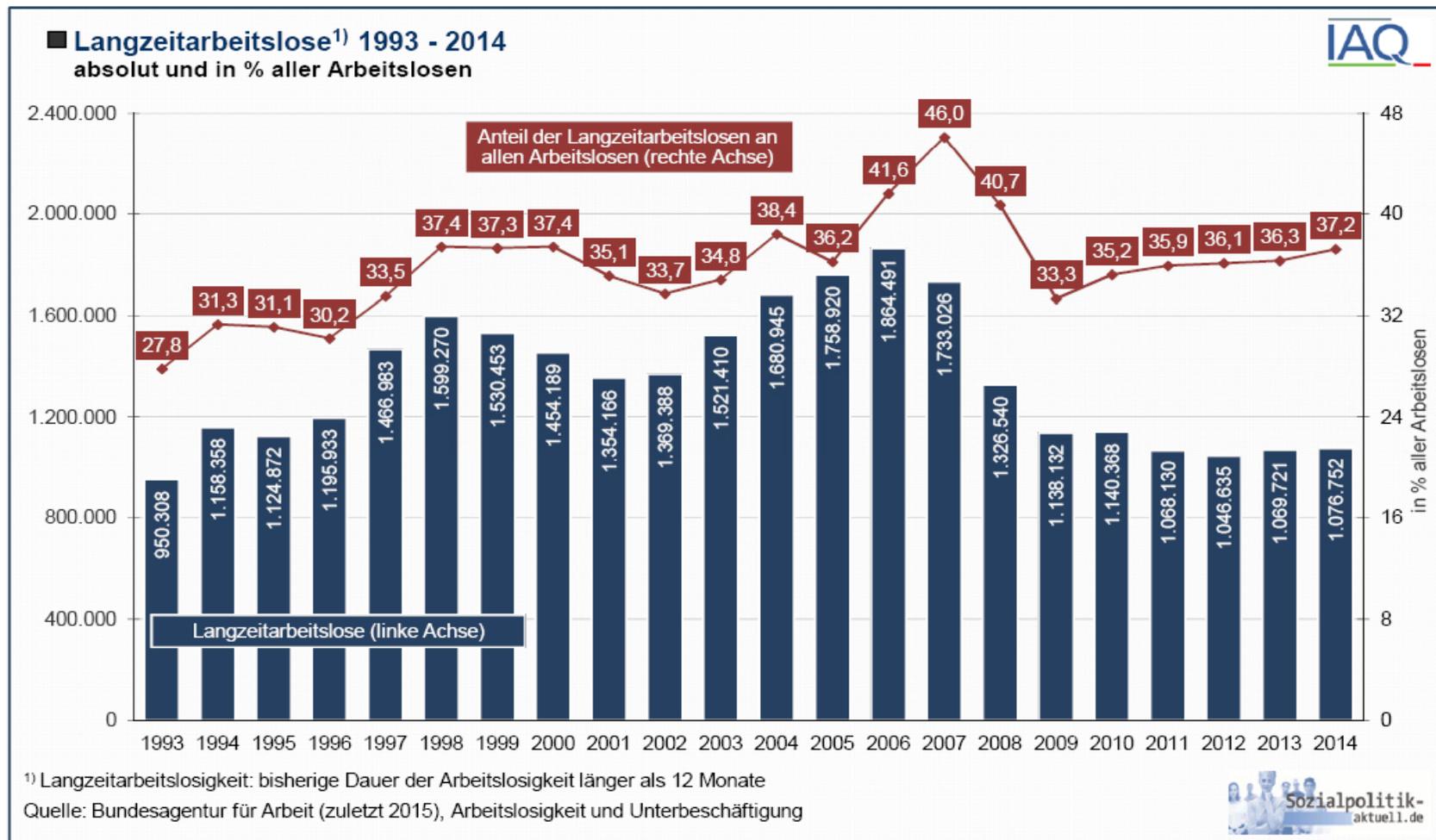


Quelle: Statistisches Bundesamt (2014), Erwerbstätigenrechnung.- Bundesagentur für Arbeit (2014), Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf



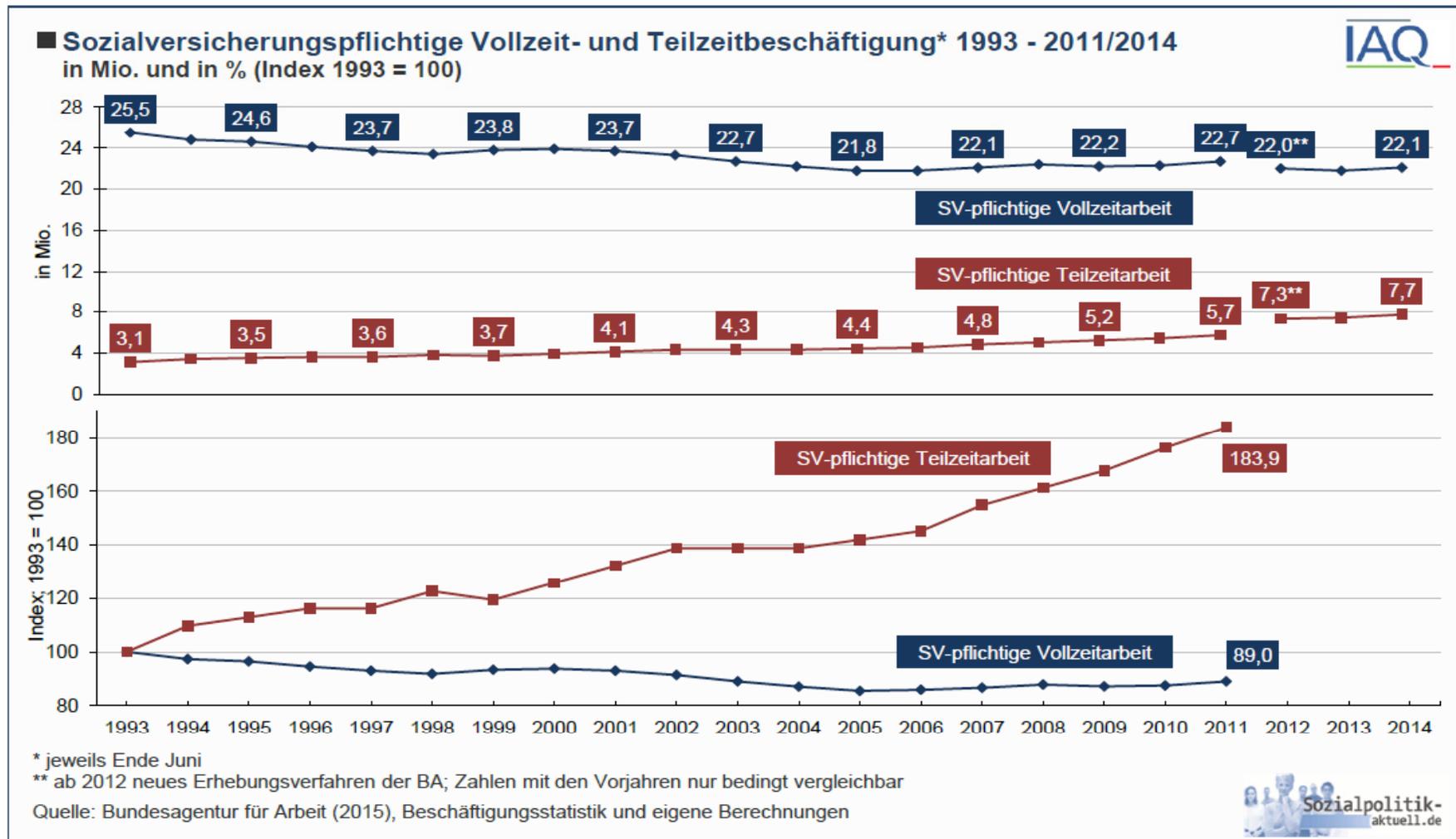
ABER:

## 2. Langzeitarbeitslosigkeit als anhaltendes Problem

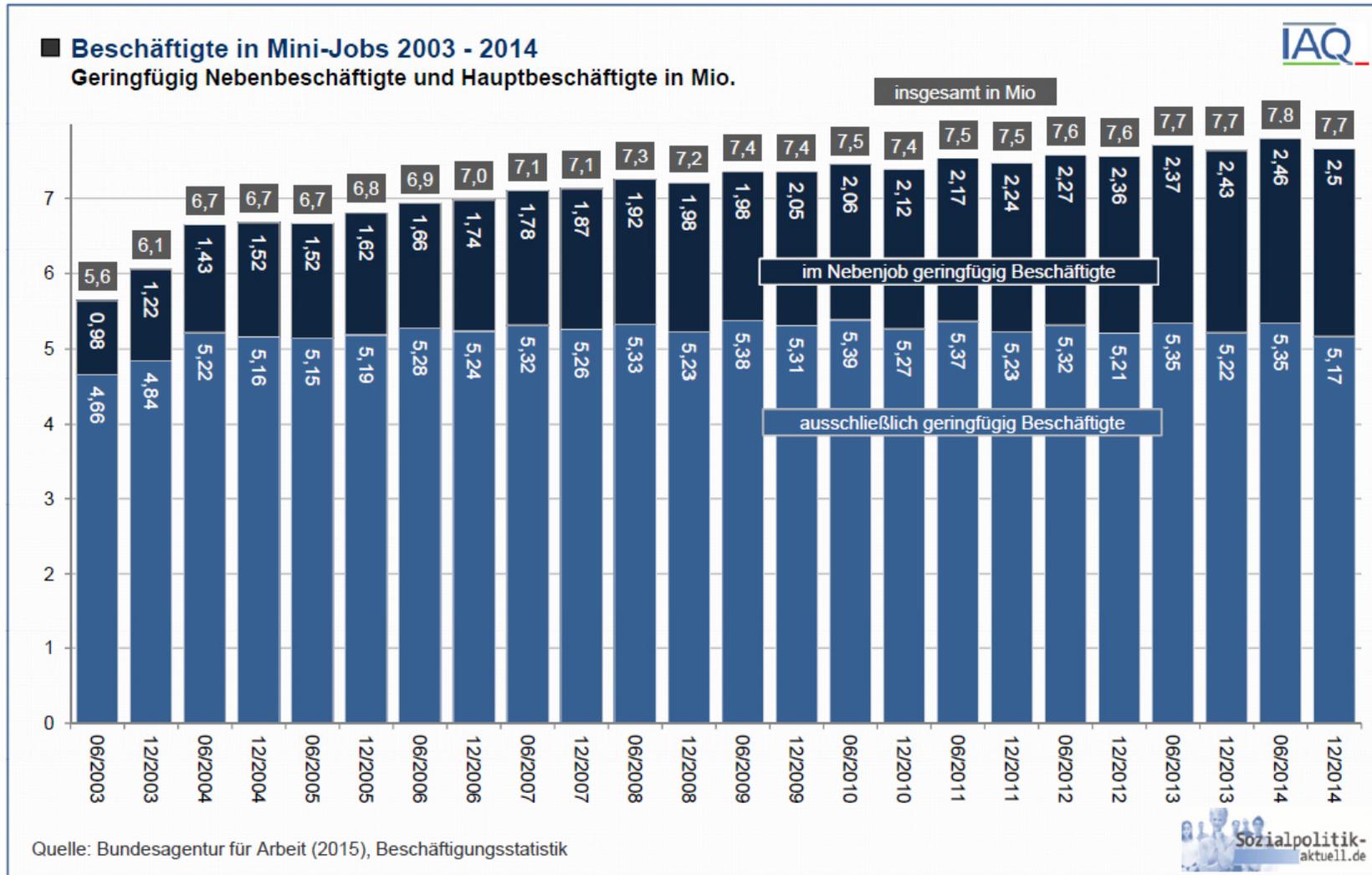




### 3. *Verhaltene Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, Zunahme nur von Teilzeitarbeit*

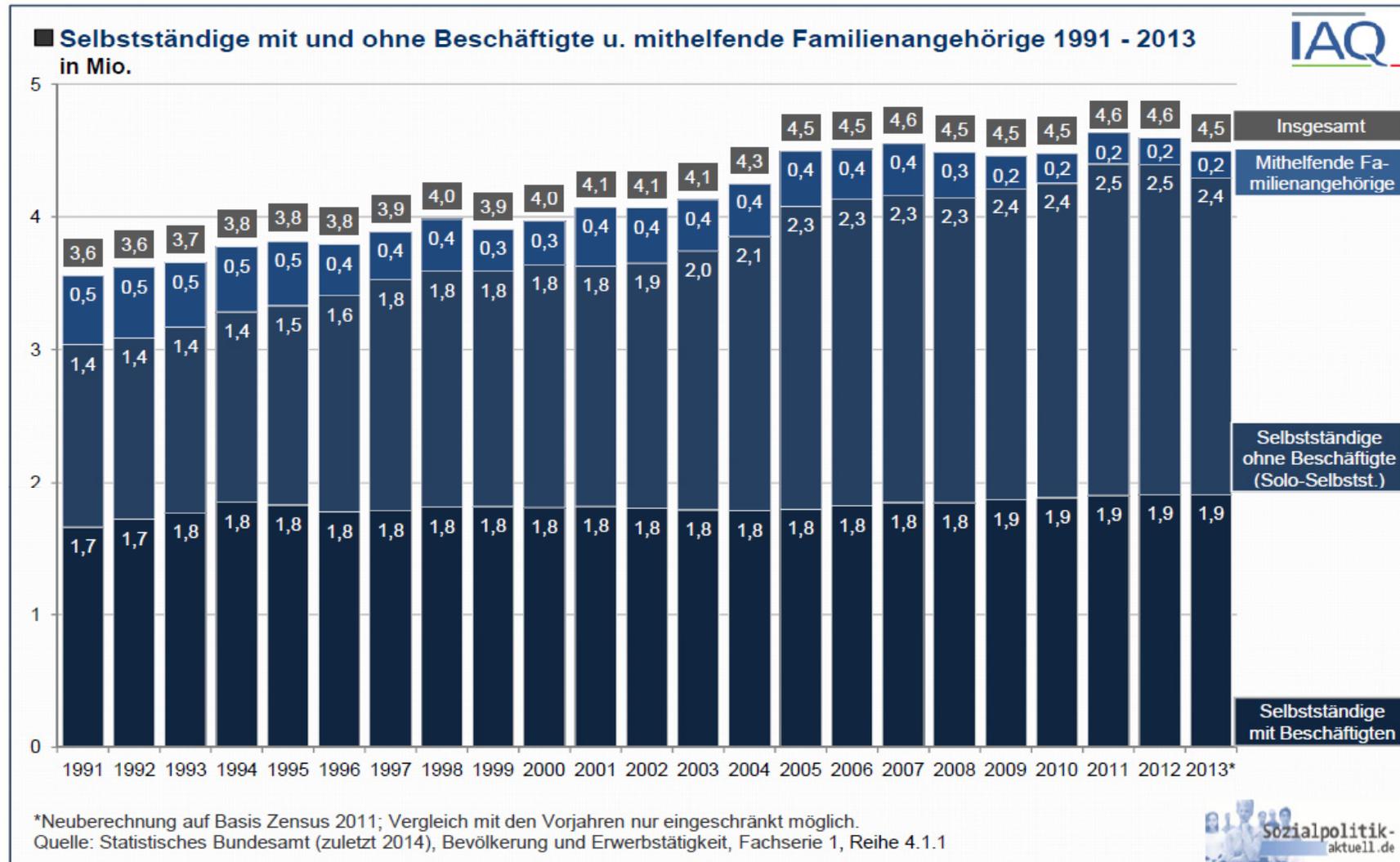


## 4. Zunahme von sozialversicherungsfreier Beschäftigung: - Minijobs (Haupt- und Nebenbeschäftigung)



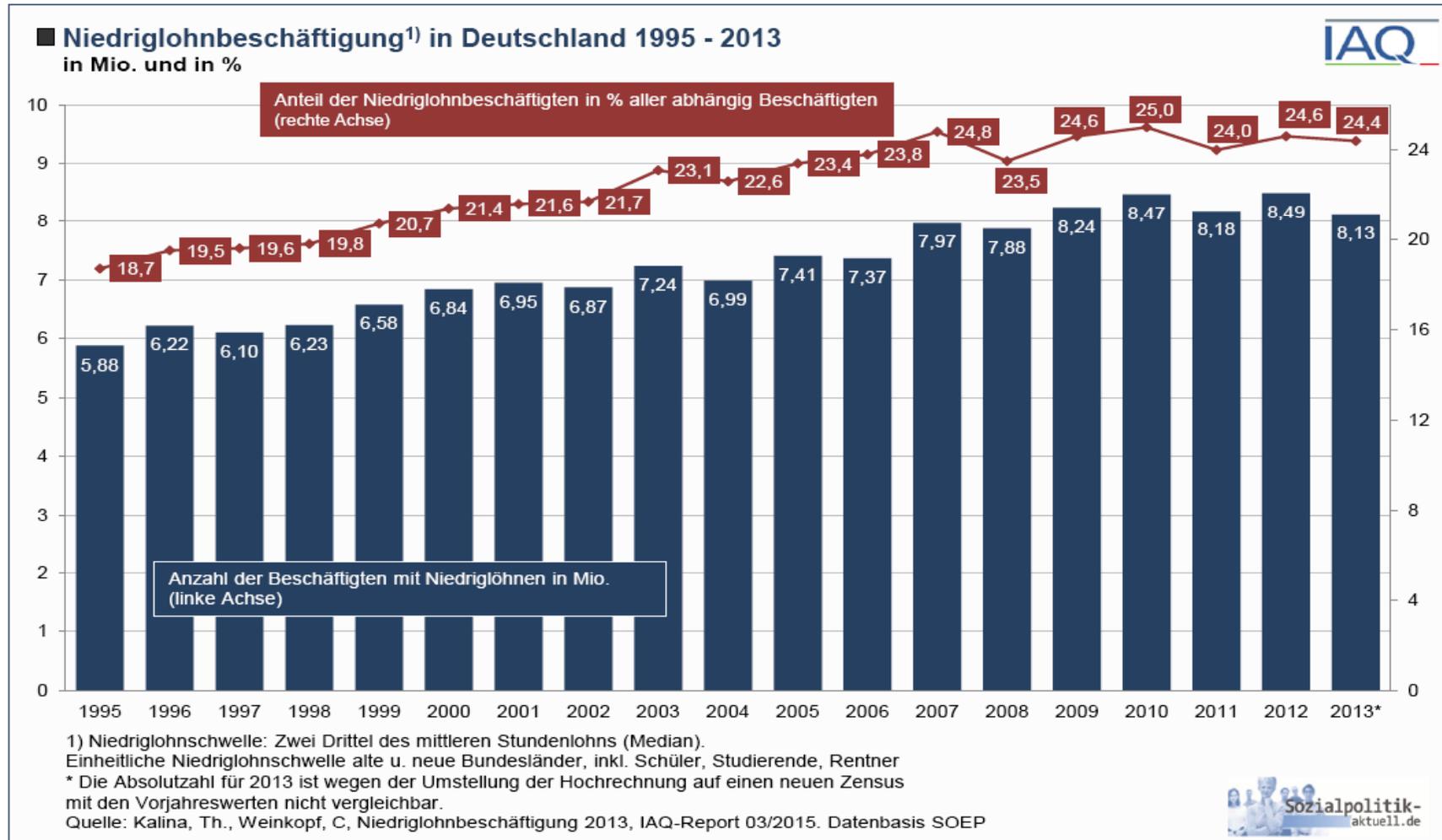


## - Selbstständige Beschäftigung (insb. Solo-Selbstständige)



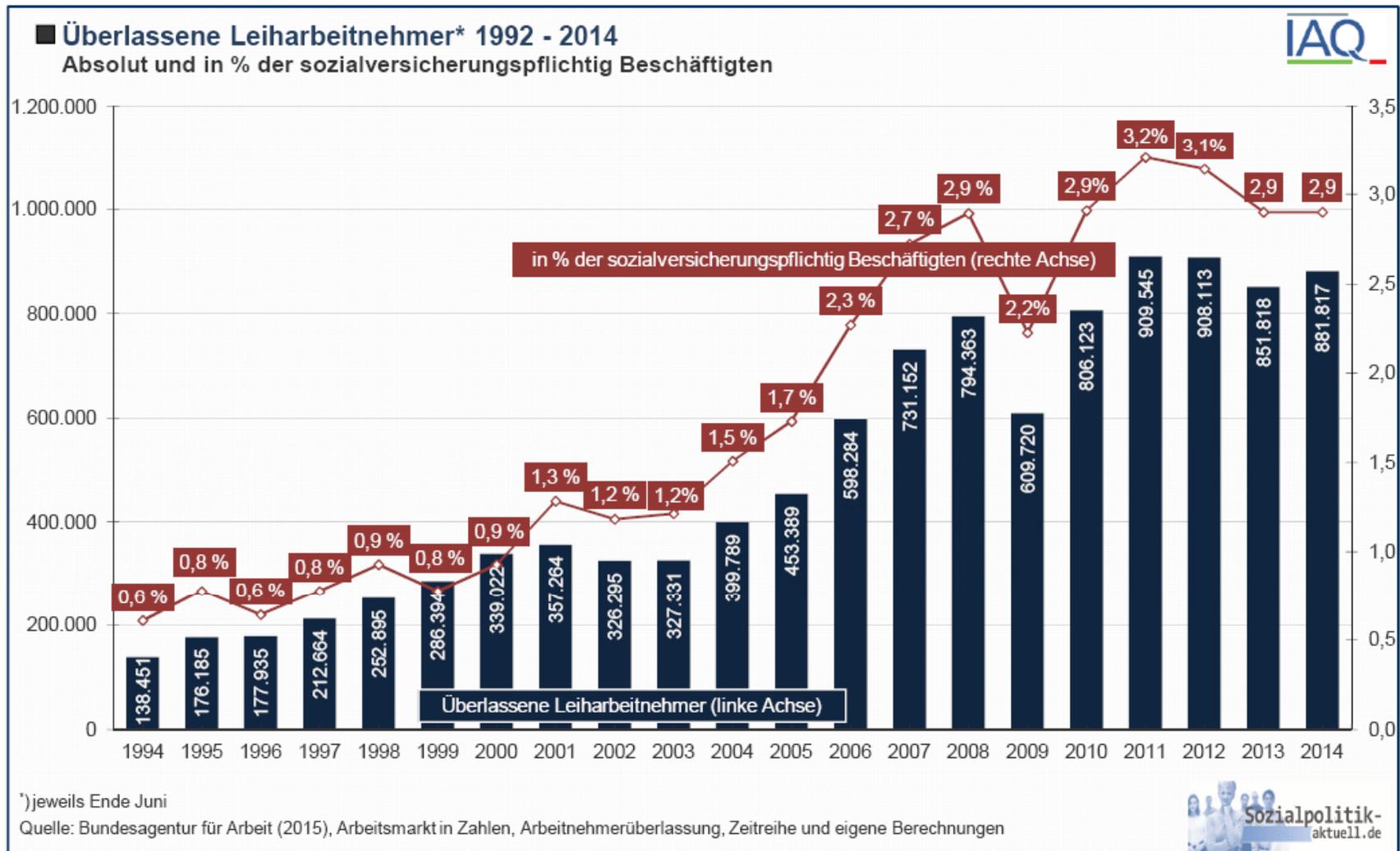


## 5. Niedriglohnbeschäftigung

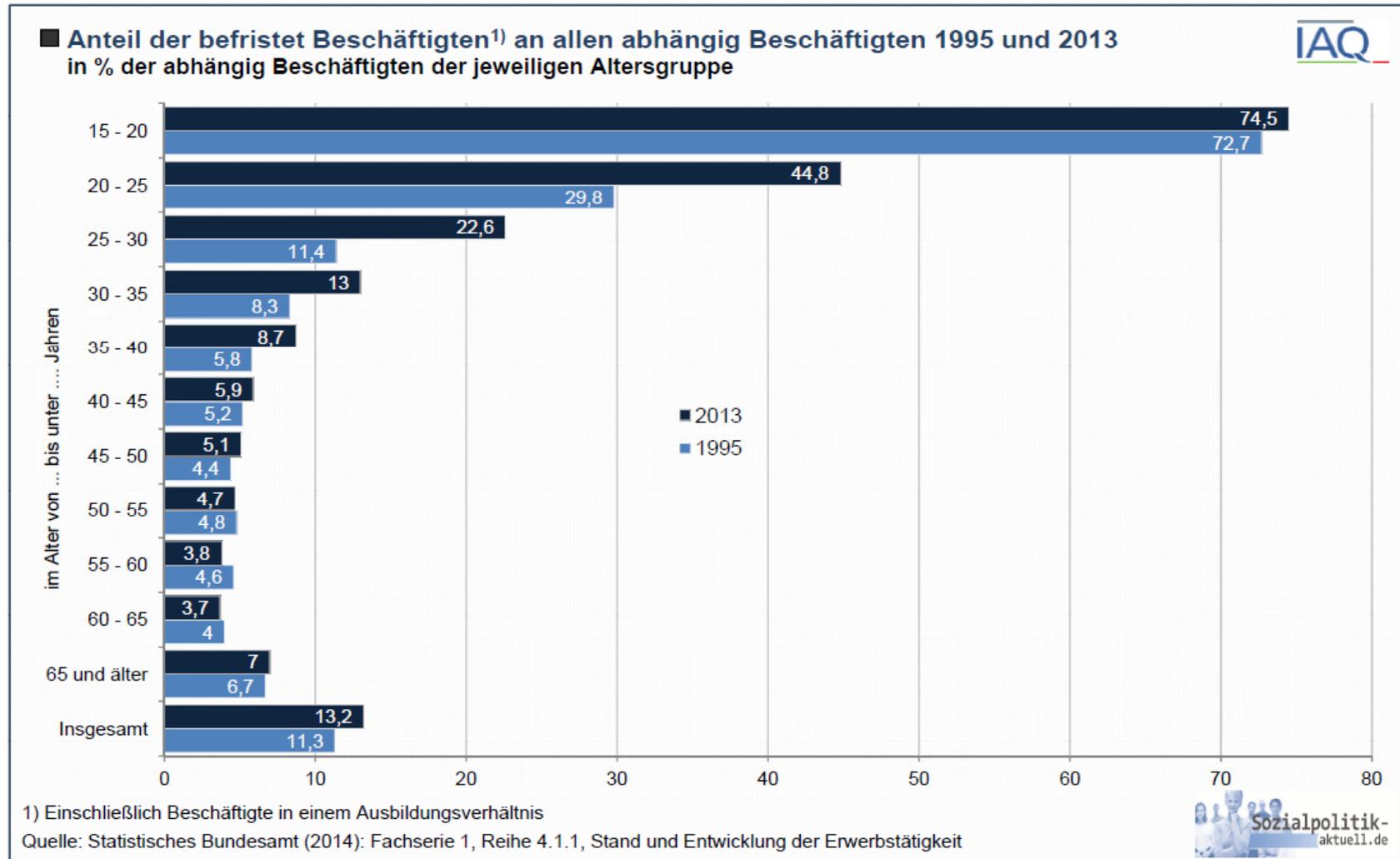




## 6. Instabile, diskontinuierliche Beschäftigung - Leiharbeit



## - Befristete Beschäftigung





## 7. *Keine statistische Erfassung*

- Schwarzarbeit, z.B. in privaten Haushalten
- Umwandlung Leiharbeit in Werkverträge
- Mobile Beschäftigte aus dem EU-Ausland

## 8. *Resümee:*

- Atypische Beschäftigung als Normalität: 20,9 % (2013) aller abhängigen Beschäftigungsverhältnisse (Destatis)
- Überlagerung und Verschärfung der Beschäftigungsrisiken
  - atypische Beschäftigung
  - = Niedriglohnbeschäftigung
  - = hohe Gesundheitsrisiken
  - = begrenzter Arbeits- und Gesundheitsschutz
  - = Nicht-Einhaltung tarif- und arbeitsrechtlicher Regelungen (insb. bei Minijobs)
  - = Ausschluss von Qualifikationsmaßnahmen, berufl. Aufstieg

## Offene Fragen:

- Was ist „atypisch“? Bewertung von Teilzeitarbeit: Stunden-  
volumen als Maßstab?
- Was ist prekäre Beschäftigung? Dauer des Beschäftigungs-  
verhältnisses; Berücksichtigung des Haushaltskontextes?

➤ Triebkräfte des Wandels der Arbeitswelt:

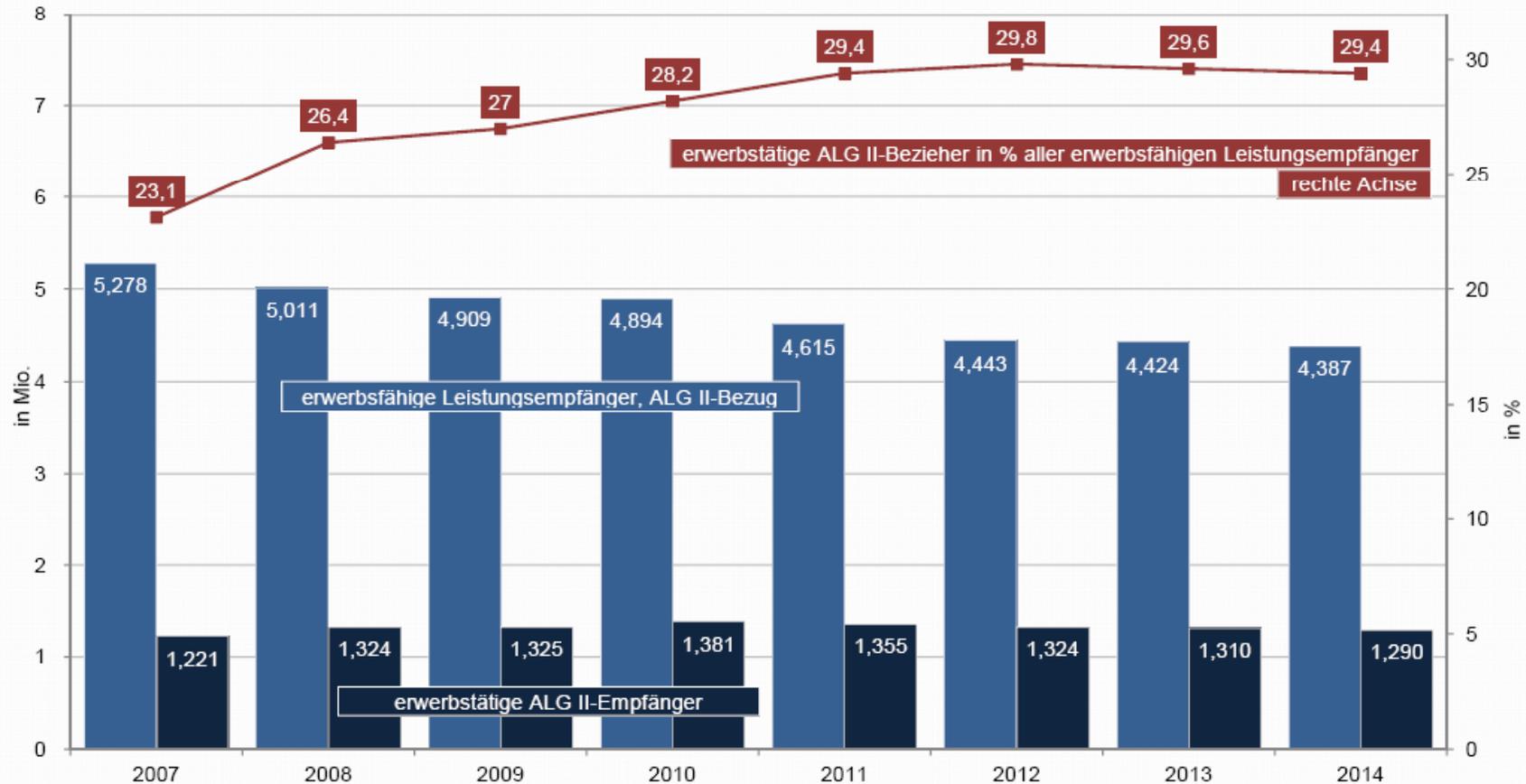
- Deregulierung von Produkt- und Dienstleistungsmärkten im EU-Maßstab
- Privatisierung öffentlicher Leistungen
- Outsourcing, Franchising
- Expansion des kleinbetrieblichen Dienstleistungssektors
- Rückläufige Durchsetzungsmacht von Gewerkschaften und Betriebsräten
- Erosion der Tarifbindung
- Arbeits- und sozialpolitische Neuregelungen (Agenda 2010)
- Spezifische sozial- und steuerrechtliche Anreize
- Verändertes Arbeitsangebot, Vereinbarkeitsaufgaben

## V. Folgen für die soziale Sicherung

- Steigende Armutsrisiken bzw. Grundsicherungsabhängigkeit
- Besondere Betroffenheit von bestimmten Personengruppen und Regionen
- Zukunftsproblem Altersarmut
- Wirkungen des gesetzlichen Mindestlohns  
.... am Beispiel Aufstocker und Minijobs



■ **Erwerbstätige ALG II-Empfänger 2007 - 2014**  
in Mio. und in % aller erwerbsfähigen Leistungsempfänger



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015): Analyse der Grundsicherung für Arbeitsuchende

## VI. Zentralproblem: Neue Formen der Selbstständigkeit

- Ausweitung (formal) selbstständiger Beschäftigungsformen absehbar
- Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft
- (Schein?)Werkverträge an Solo-Selbstständige
- Cloudworking/Clickworking, neue Formen der Heimarbeit
- Mehrfache Wechsel zwischen abhängiger und selbstständiger Beschäftigung
- Verwischung der Unterschiede
- Fehlende Geltung des Sozial-, Tarif- und Arbeitsrechts, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes



# ***Sozialpolitische Reformnotwendigkeit: Erwerbstätigenversicherung***



600 aktuelle und kommentierte Infografiken  
zum Download:

[www.sozialpolitik-aktuell.de](http://www.sozialpolitik-aktuell.de)